

Emser Zeitung

(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 228

Bad Ems, Samstag, den 4. Oktober 1919

71. Jahrgang

Preise der Anzeigen:

Die einseitige Kleinzeile
oder deren Raum 30 Pf.
Kleinzeile 50 Pf.

Schriftleitung und

Geschäftsstelle:

Bad Ems, Admstr. H.

Telefon Nr. 7.

Verantwortlich für die

Schriftleitung:

Rich. Hein, Bad Ems

Telephonische Nachrichten.

Die Umbildung des Reichskabinetts.

Berlin, 4. Okt. Auf Vorschlag des Reichspräsidenten auf Grund des Artikels 53 der Reichsverfassung Reichsminister Dr. Schiffer zum Reichsminister der Justiz, Oberbürgermeister Koch-Kaßel zum Reichsminister des Innern und befreundete Schiffer zugleich zur Umbildung des Reichskabinetts. Die Besetzung des neu zu bildenden Ministeriums für den Wiederaufbau erfolgt vorläufig in den nächsten Tagen. Minister Dr. David ist der Reichsregierung als Minister ohne Portefeuille anzuweisen.

Die italienische Ratifikation.

Paris, 3. Okt. Nach dem Echo de Paris wurde die Regierung auf in Rom unternommene Schritte hin gewarnt, daß die italienische Regierung beschlossen habe, die Ratifikation des Friedensvertrages auf dem Wege eines Dekrets zu vollziehen.

Niederlage der Bolschewiki in Finnland.

Helsingfors, 3. Okt. Die Zeitung Nedaja Sofia meldet, daß die Truppen Ruskol Bolshakowitsch die Bolschewiki durchbrochen haben. Zahlreiche Truppen sind zu russischer Überlegenheit übergegangen.

Der Fischfang lahmgelegt.

Hamburg, 4. Okt. Wegen des Seemannsstreikes haben sich von 77 Fischdampfern gegenwärtig nur 2 auf Arbeit. Alle anderen liegen still. Die Lage ist unübersichtlich. Täglich finden Verhandlungen statt, ohne daß bisher ein Ergebnis erzielt wurde.

Beziehung des Straßburger Bischofsstuhles.

Straßburg, 3. Okt. Der frühere Bischof Rudolph hat die Nachfolgerschaft des verstorbenen Bischofs in Straßburg in Elsas nunmehr angetreten. In dem Erlass bringt er der Diözese Straßburg zur Kenntnis, daß der Stuhl angeordnet habe, daß die Kandidaten ihre gesamten Vorbereitungsstudien für das Priesteramt auf dem Seminar und nicht bei der katholischen theologischen Fakultät der Universität zu machen. Die Vorlesungen der katholischen theologischen Fakultät sollen nur noch dazu dienen, einen höheren Unterricht in demselben Grad zu erwerben. Damit ist der Stuhl der katholischen theologischen Fakultät in Straßburg erledigt.

Wilson schwer erkrankt.

Böln, 4. Okt. Wie die Cologne Post meldet, ist Präsident Wilsons erster als man angenommen hat. Es ist notwendig, daß er sich von den Geschäften vollständig zurückzieht. Demnächst müsse der Empfang des belgischen Königs und des britischen Vizekönigs Lord Grey abgebrochen werden.

Schwammkatastrophe in Spanien.

Madrid, 3. Okt. Reuter. Ganz Spanien, besonders Provinz Valencia und Murcia, wurde von Sturm, Hagel und Regen heimgesucht. Der Eisenbahndienst ist fast vollständig unterbrochen. Raketten die ganze Provinz Valencia unter Wasser. Die Lage in der Stadt Cartagena ist kritisch. Sie ist vollständig von Wasser umgeben. Es herrscht Mangel an Lebensmitteln.

Die Friedensverhandlungen.

Schicksal der Südeinseln. Aus Paris wird gemeldet: Die Abgeordnetenkammer Australiens hat beschlossen, die Befähigung des Vertrages anzuerkennen, wonach die Inseln im Stillen Ozean, südlich des Äquators, die früher Deutschland gehörten, unter die Verwaltung Australiens und Neuseelands kommen. Nach demselben sollen die früher deutschen Inseln nördlich des Äquators unter die Verwaltung der Vereinigten Staaten kommen.

Das militärische Bündnis der Entente.

Die französische Kammer hat die Vorlage über die Ratifikation des militärischen Abkommens zwischen Frankreich und Amerika mit 501 Stimmen endgültig angenommen.

Die besetzten Gebiete.

Die amerikanische Behörde macht bekannt, daß die Annahme von Veröffentlichungen, deren Verbreitung in amerikanischen besetzten Gebiet verboten ist, Zeitungen, Broschüren und Bücher, die im besetzten Deutschland gedruckt sind und nichts Nützliches für die Vereinigten Staaten oder die verbündeten Mächte enthalten, auch nichts, was die Verbündeten unter der Bevölkerung hervorruft, ohne vorherige Genehmigung eingeführt werden. Eine Zensur wird im Voraus nicht ausgesetzt, doch werden Buchhändler für den etwaigen Mißbrauch verantwortlich gemacht und streng bestraft. Ferner wird der Verkauf von Besitztümern an Mitglieder der amerikanischen Verbündeten Armeeen streng verboten. Auch der Verkauf von Waren ist bestraft.

Das russische Rätsel.

Von einem schwedischen Diplomaten.

Nachstehender Artikel eines Kenners der russischen Verhältnisse dürfte in Verbindung mit der vor einigen Tagen gebrachten Meldung, daß die Sowjetregierung ihren Zusammenbruch erklärt hat, von besonderer Bedeutung sein.

dph. Als ich im Frühjahr 1918 aus Rußland heimkehrte, hatte ich den Eindruck, daß die bolschewistische Propaganda auf andere Länder übergreifen und dort gewisse Erfolge erzielen würde. Zweifelhaft erschien mir jedoch ein ausschlaggebender Erfolg, zumal die russischen Zustände ein so abschreckendes Beispiel boten, daß die Wirkung der, nach meiner Schätzung mit Milliardenwerten betriebenen Propaganda eine wesentliche Abschwächung erfahren mußte. Eine Sowjetbeherrschaft nach russischem Muster zeigte eigentlich nur Ungarn, denn die verschiedenen Vorfälle in Deutschland hatten zwar ausgesprochen bolschewistischen Charakter, kamen jedoch nicht in entferntester Nähe zur Weltung, wie im ehemaligen Jarenreich. Als neutraler Beobachter fällt mir das Urteil leicht, zumal ich das erste Jahr der russischen Revolution miterlebte. Seit meiner Rückkehr haben sich die Zustände erheblich verschlechtert, was ich aus regelmäßigen Berichten meiner aus Rußland heimkehrenden Bekannten erfahren konnte. Die Plünderungen ganzer Dörfer und Stadtteile, die Entwertung des Geldes, die täglichen Massenmorde und die vornehmlich in den größeren Orten herrschende Hungersnot sowie die dadurch entstehende enorme Sterblichkeit spotten jeder Beschreibung. Das Elend wird vergrößert durch die Hilflosigkeit der Sowjets, die überall nur Unfug stiften. Es erscheint mir unbegreiflich, daß es noch Ausländer gibt, die der Meinung sind, die Schicksale der russischen Zustände seien übertrieben. In Wahrheit kann man das namenlose Unglück gar nicht groß genug kennzeichnen! Ich hatte jetzt einen norwegischen Freund als Gast, der nach fast effähriger Anwesenheit in Rußland heimkehrte. Seine Moskauer Wohnung wurde im Juli vollständig ausgeplündert, zwei Rotgardisten hatten wiederholt seine älteste Tochter, die seinen Haushalt führte, vergewaltigt und ihn selbst über sechs Tage lang im Kellergefängnis unter Bewachung und bei mangelhafter Ernährung gefangen gehalten. Der Mann sah infolge der Qualen um mindestens zehn Jahre älter aus. Ein anderer Beispiel: Anfang September sprach ich mit vier aus Rußland kommenden Engländern, die den ungeschädigten Verlauf ihrer Heimreise lediglich ihren zahlreichen „Schutzpapieren“ verdanken. Sie hatten zweimal Eisenbahnüberfälle erlebt; beim zweiten mußten über hundert Reisende ihr Handgepäck und ihre Wertgegenstände aushändigen. Acht Fahrgäste, die sich geweigert hatten, wurden neben den Zug gekesselt und auf der Stelle erschossen. — Derartige Vorfälle gehören in Rußland leider nicht mehr zu den Seltenheiten; sie zeigen, daß Bolschewismus und Anarchie das bisher Unglaubliche möglich gemacht haben.

Nicht nur in Rußland, dessen Bevölkerung in verzweifelter Ohnmacht nach Rettung ausblickt, sondern auch im Ausland hört man die Frage: Wann tritt eine Besserung ein? Wer die Berichte aus den letzten Monaten kennt, ist mit mir der Überzeugung, daß Lenin und dessen Anhänger zwar abgewirtschaftet haben, daß sie aber noch in vielen Teilen Rußlands mit Hilfe des bolschewistischen Militarismus die Macht ausüben. Gebietsteile, die nicht mit Leninschen Truppen besetzt sind oder von den Städten weit entfernt liegen, werden von den Unruhen weniger heimgesucht. Ebenso ist die Lage in den von den sogenannten Weißgardisten beherrschten Landesteilen eine ziemlich glänzende. Um so schlimmer haufen die Sowjets in den anderen Gegenden. Solange die Rätherrschaft von den Rotgardisten geschützt werden kann, ist an eine gründliche Besserung nicht zu denken. Daher dürfte nur ein Eingriff von außer Erfolg haben. Der gegenwärtige „Zusatz“ der Allierten bezweckt, eine Wendung in Rußland herbeizuführen. Es besteht die Möglichkeit, daß dieses Unternehmen durch Zufälle glänzend beeinflusst wird, vorausgesetzt, daß es keine Unterbrechung oder Abschwächung erfährt. Aber erst die entscheidende Niederlage der Leninschen Streitkräfte an verschiedenen Fronten vermag den russischen Gegenrevolutionären nennenswerte Vorteile zu verschaffen. Bürgerkrieg und Banernschaft, ebenso der größte Teil des schwer leidenden Proletariats sehnen diesen Augenblick herbei. Berücksichtigung verdient auch die Tatsache, daß die rote Armee aus vielen Rußland besteht, nämlich aus Leuten, die infolge Armut oder Hunger oder durch Gewalt zum Waffendienst gezwungen wurden. Die Zuverlässigkeit dieser Truppe läßt sich nicht nach, während die Widerstände gegen Lenin's Fortschritt mehr. Trotzdem bleibt Rußland ein Rätsel! Denn selbst eine entscheidende Niederlage der Rotgardisten oder der Sturz der Rätherrschaft können die Lage nicht von Grund auf ändern. Dazu ist der Trümmerhaufen, den der Bolschewismus anrichtet, zu groß! Das Verbrechen ist förmlich geächtet worden, daher nur allmählich und unter großen Schwierigkeiten zu unterdrücken. Auch die allgemeine Not, bekanntlich das beste bolschewistische Werbemittel, kann nur durch umfassende und zeitraubende Maßnahmen gelindert werden. Niemand weiß daher, wann die gründliche Besserung erfolgen wird. Aber daß sie einst kommt, ist gewiß. Mit diesem Umstand rechnen insbesondere England und Amerika, über deren Absichten ich nicht mehr im Zweifel bin. England will eine, auch unser Schweden schädigende, gegen Deutschland gerichtete Ostsee-Macht erlangen, um zugleich die wirtschaftliche Ausbeutung Rußlands durchzuführen. Gelingt es England, Rußlands europäischen Handel zu kontrollieren, so erleidet der deutsche Einfluß schweren Schaden. Deutschland ist aber zukünftig auf Rußlands reiche Bodenschätze angewiesen. Es muß daher, sobald im russischen Reich eine gründliche Wendung eintritt, auf dem Posten sein. Die Schwierigkeiten sind um so größer, weil neben den von der Londoner Regierung eifrig geforderten englischen Machtgeboten die Verdienstsucht amerikanischer Finanzkreise zu überwinden ist. Japan rechnet gleichfalls mit wirtschaftlichen Vorteilen, kommt aber nicht so sehr in Frage wie Frankreich, das sowohl an dem Schuldner, wie an dem — Waffenfreund Rußland ein besonderes Interesse hat. Das Riesenreich wird daher nach Beseitigung der inneren Mißstände im Zeichen der von außen kommenden Einflüsse stehen; solange diese nicht geklärt sein werden, bleibt Rußland ein Rätsel.

mittel, kann nur durch umfassende und zeitraubende Maßnahmen gelindert werden. Niemand weiß daher, wann die gründliche Besserung erfolgen wird. Aber daß sie einst kommt, ist gewiß. Mit diesem Umstand rechnen insbesondere England und Amerika, über deren Absichten ich nicht mehr im Zweifel bin. England will eine, auch unser Schweden schädigende, gegen Deutschland gerichtete Ostsee-Macht erlangen, um zugleich die wirtschaftliche Ausbeutung Rußlands durchzuführen. Gelingt es England, Rußlands europäischen Handel zu kontrollieren, so erleidet der deutsche Einfluß schweren Schaden. Deutschland ist aber zukünftig auf Rußlands reiche Bodenschätze angewiesen. Es muß daher, sobald im russischen Reich eine gründliche Wendung eintritt, auf dem Posten sein. Die Schwierigkeiten sind um so größer, weil neben den von der Londoner Regierung eifrig geforderten englischen Machtgeboten die Verdienstsucht amerikanischer Finanzkreise zu überwinden ist. Japan rechnet gleichfalls mit wirtschaftlichen Vorteilen, kommt aber nicht so sehr in Frage wie Frankreich, das sowohl an dem Schuldner, wie an dem — Waffenfreund Rußland ein besonderes Interesse hat. Das Riesenreich wird daher nach Beseitigung der inneren Mißstände im Zeichen der von außen kommenden Einflüsse stehen; solange diese nicht geklärt sein werden, bleibt Rußland ein Rätsel.

Die „Daily Mail“ meldet: Balfour erklärte, daß ihm von einem unmittelbaren russischen Friedensangebot noch keine offizielle Mitteilung aus Washington vorliege. Er wisse aber aus durchaus zuverlässiger Quelle, daß die Räteregierung in Moskau vor dem Zusammenbruch stehe.

Einige über die finnische Grenze gelangte bolschewistische Blätter melden, daß am 25. September gegen eine Versammlung der kommunistischen Parteileitung in Arem ein Attentat verübt worden ist. Es wurden zwei Bomben geworfen, denen mehrere Menschen zum Opfer fielen. Unter den Verwundeten befanden sich zwei Volkskommissare.

Spartakus in Berlin.

Die kommunistische Partei (Spartakusbund) ist wieder reger an der Arbeit. In eingeweihten Kreisen weiß man bereits, daß neue Revolten geplant sind, die die vorjährigen weit übersteigen werden. Sie hat bereits dieser Tage versucht, ihre Anhänger um sich zu sammeln, und in Groß-Berlin 30 Versammlungen einzuberufen. Mit der Möglichkeit rechnen, daß diese verboten würden, hatten die Einberufer sich eines Tricks bedient. Sie hatten zum Nachmittag an den gleichen Orten, wo die Abendversammlungen stattfinden sollten, Arbeitslosenversammlungen einberufen und vorübergehend angeordnet. Diese Versammlungen vertagten sie, um sie abends um 7 Uhr unter falscher Flagge wieder zu eröffnen. Die neu geschaffene Sicherheitspolizei und die mit ihr zusammenarbeitenden Truppen ließen sich nicht täuschen. In allen Stellen wurden die Versammlungen aufgelöst. In den Abendstunden fanden an mehreren Straßen und einigen Plätzen kommunistische Versammlungen statt, zu denen man die Leute aus den Häusern herausholte. In allen „Versammlungen“ wurde von der Regierung verlangt, die Feindseligkeiten gegen die russische Republik einzustellen und möglichst bald wieder die wirtschaftlichen Beziehungen mit Rußland herzustellen. Diese Ansammlungen hatten jedoch keine große Bedeutung und der allgemeine Berleht keine Störung. Natürlich sind auch die Behörden, auf dem Posten, um jeden Verstoß möglichst schon im Keime zu ersticken. In der Berliner Alexander-Kaserne, dem neuen Heim der Sicherheitspolizei, fand eine Reihe von Manövern statt, um den Beweis zu bringen, daß diese neue Polizeitruppe am 1. November wohl vorbereitet und gut diszipliniert ihren verantwortlichen Dienst aufnehmen kann. Das geschieht zusammengefaßt Programm enthält in „geklärter“ Form nahezu alle Möglichkeiten, die im öffentlichen Dienst in den Rahmen der Tätigkeit dieser Polizeigattung fallen. Mit der Beförderung einer Reihe der Beamten durch die Straßen begann die Beförderung, die sich dann stufenförmig zu den schwierigen Exerzitien aufbaute. Hier wurde ein Verbrecher verhaftet, dort ein Unglücksfall gemeldet, auch der Sport kam zu seinem Rechte, der späterhin den militärischen Drill gänzlich ablösen soll. Ein groß angelegter Angriff der Beamten auf ein durch Spartakisten besetztes Haus bildete den Höhepunkt der Manöver. Mit Panzerautomobilen, Maschinengewehren, Flammenwerfern wurde der Angriff eingeleitet und mit Hilfe eines Stoßtrupps erfolgreich durchgeführt.

Die französische Ratifikation.

Ueber die entscheidende Kammer Sitzung wird berichtet: Der Abgeordnete Bion machte Vorbehalte zu den finanziellen und militärischen Garantien des Vertrages. Er erklärte jedoch, daß die Mitglieder der Aktion liberale für die Ratifikation desselben stimmen würden. Maginot, Abgeordneter von Vermont, erklärte im Namen einer Anzahl der besetzten Gegenden, daß er den Vertrag nicht annehmen könne, da er die Entschädigung des Departements zu gering einschätze und ihnen nur ungenügende Garantien leiste, insbesondere hinsichtlich der Wiedergutmachung der Schäden. Viotet und Melin, beide Radikale, sowie Drupe erklärten, daß sie für den Vertrag stimmen würden. Hubert Rouget erklärte im Namen der Mehrheitssozialisten, daß sich seine Freunde dem von der Kammer verlangten Votum nicht anschließen könnten. Baffant verlas im Namen der sozialistischen Partei eine lange Erklärung, die mit dem Ergebnis der Versammlung

Konferenz streng zu Gericht ging. Manger (Soz.) erklärte, er gehe mit seiner Partei nicht einig. Da die Liste der Redner erschöpft ist, wird unter großer Bewegung die Abstimmung vorgenommen. Das Ergebnis der Abstimmung muß einzeln festgestellt werden. Während der Zählung umringen die Deputierten Clemenceau, der sich mit einer großen Anzahl von ihnen unterhält, namentlich mit Briand und Barreres. Es sind über 400 Deputierte anwesend. Inmitten tiefsten Schweigens verkündet Deschanel das Resultat der Abstimmung. Der einzige Artikel der Vorlage wird wie bereits kurz gemeldet, mit 372 gegen 53 Stimmen angenommen. Unmittelbar darauf verlas Deschanel die Gesetzesvorlage über die Ratifikation des Militärabkommens zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten. Niemand verlangte das Wort. Die Abstimmung ergab, daß die Vorlage einstimmig mit 501 Stimmen angenommen wurde. Darauf wurde die Sitzung aufgehoben.

Die Nationalversammlung.

Sitzung vom 2. Oktober.

Die Debatte über die Valuta wurde fortgesetzt.

Abg. Heim von der Bayerischen Volkspartei machte zu diesem Thema längere Ausführungen.

Abg. Wurm (U. S.) schlug u. a. vor, daß eine Konferenz von Volkswirtschaftlern, Finanz- und anderen Sachverständigen die Frage der Besserung unserer Valuta beraten möge.

Der Reichsfinanzminister Erzberger wies im Anschluß daran darauf hin, daß eine derartige Konferenz bereits heute vormittag im Finanzministerium zusammengetreten sei, und daß sie fortgesetzt würde. In dieser Konferenz, die in erster Linie aus Bankdirektoren bestand, die seine Freunde der Zwangswirtschaft sind, habe Übereinstimmung darüber bestanden, daß eine Forderung der Zwangswirtschaft unumgänglich sei. Der Redner betonte weiter die Unmöglichkeit, einen Ausgleich zwischen der Entwertung der deutschen Valuta im Auslande und dem größeren Werte der Mark im Inlande zu schaffen. Er kam auf die Jagd nach fremden Banknoten zu sprechen. Er teilte mit, daß ein Verbot des Handels mit fremden Papieren in Frage kommt, oder es könnten einige Banken für diesen Verkehr konfessioniert werden. Die Valuta-Anleihe könne zwar nicht die Rettung bringen, aber es gebe auch im staatlichen Leben Momente, wo man ohne fremde Hilfe ein Geschäft nicht führen könne. Die Auswanderungspolitik lehnt der Redner ab. Das Deutsche Reich sei nicht zu klein, um 60 Millionen Menschen zu ernähren. Die deutsche Ernte sei groß genug, um das deutsche Volk zu erhalten.

Nachdem noch ein Redner der Deutschen Volkspartei gesprochen hatte, war die Besprechung der Interpellation zu Ende. Eine Entschliessung war nicht eingebracht worden.

Darauf folgte die erste Beratung des Gesetzesentwurfs betr. Abänderung der Verordnung über die Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien vom 23. November 1918. Der Entwurf sieht in der Hauptsache die Bestimmung vor, daß nach Anhören der zuständigen Fachausschüsse die zuständige Stelle widerruflich eine Verschiebung der Lage der achtstündigen Betriebsruhe um höchstens eine Stunde genehmigen darf, und daß Sonntags von 4.30 bis 9.30 Uhr vormittags leicht verderbliche Konditoreiwaren hergestellt und ausgegeben werden dürfen. Die Sonntagsarbeitszeit muß durch entsprechende freie Zeit in der Woche ausgeglichen werden. Der Entwurf geht an den sozialen Ausschuss.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzesentwurfs über die Arbeitsnotgelder der Empfänger von Militärversorgungsgeldern. Die Vorlage schreibt vor, daß bei der Bemessung des Arbeitsnotgeldes die Militärversorgungsgeldern nicht zum Nachteil der Beschäftigten berücksichtigt werden dürfen. Insbesondere ist es unzulässig, die Versorgungsbezüge ganz oder teilweise auf das Notgeld einzurechnen. — Die Beratung der Vorlage wird morgen fortgesetzt werden. Außerdem stehen die Interpellationen betr. Zahlung der Einfuhrzölle in Gold und betr. die Kleinwohnungsfrage auf der Tagesordnung.

Preussische Landesversammlung.

Sitzung vom 2. Oktober.

Die Beratung des Haushaltes des Finanzministers und der allgemeinen Finanzverwaltung wird fortgesetzt.

Abg. Dr. Hasenfeld (U. S.): Mit dem gestrigen Tage ist die preussische Steuerherrschaft und preussische Steuerverwaltung auf das Reich übergegangen. Wir begrüßen diese Entwicklung, denn wir stehen auf dem Boden des deutschen Einheitsstaates. Der Weg zum Einheitsstaat führt aber auch nach unserer Auffassung nicht über die Zertrümmerung Preußens, sondern über ein starkes Preußen. Wir sind gegen die Aufspaltung preussischer Gebietsteile. Noch immer geschieht nichts, um die Abwanderung des Kapitals ins Ausland zu verhindern. Wir wünschen, daß endlich dem deutschen Volk das Wort gegeben werden soll. (Beifall bei den Unabhängigen.)

Ministerpräsident Hirth: Die preussische Regierung steht dem Gedanken der Einigung Thüringens nach wie vor sympathisch gegenüber. Schon im April hat zwischen uns und Vertretern der thüringischen Staaten eine Konferenz in dieser Frage stattgefunden, wobei sich einhelliger Widerstand gegen die Entgliederung preussischer Gebietsteile in Thüringen bei sämtlichen betroffenen Gebietsteilen ergab. Seine und ich haben vorbehaltlich der Entscheidung der Landesversammlung die Überlassung gewisser preussischer Teile an Thüringen gegen gewisse Garantien als im gemeinsamen Interesse liegend bezeichnet. Grundsätzlich erstrebt die Regierung nach wie vor die einheitsliche deutsche Republik, ist aber dagegen, daß dieses Ziel auf dem Wege der Zerstückelung Preußens erreicht wird. Die im Haushaltsausschuss von mir gemachten Mitteilungen über vortaktisch-kommunistische Absichten und Umtriebe sollen Wort für Wort erlogen sein, nach den Erklärungen der „Freiheit“.

Ich habe meinen Erklärungen im Ausschuss kein Wort hinzuzufügen. (Lärm und Zurufe bei den U. S.) Das Material ist einem Kommunisten abgenommen worden. Diejenigen, die ihn gefandt hatten, haben bereits ein Zirkular veröffentlicht, worin sie den Vorfall beklagen und für die Zukunft zu größter Vorsicht mahnen. (Lebh. Bewegung.) In dem Zirkular, das der Ministerpräsident im Wortlaut verliest, heißt es, es wäre von Wichtigkeit, einen Grenzübertritts-kursus mit vertrauten Geistesgenossen zu veranstalten. (Stürmische Heiterkeit.) Der Minister fährt fort: Daß die jetzige Regierung sich der Spitzel bedient, ist eine Behauptung, die Sie wohl beweisen können. (Lärm bei den U. S.: Jeden Tag!) Ich bedaure lebhaft, daß in einer so erakten Zeit sich Männer finden, die es als ihre Hauptaufgabe ansehen, dafür zu sorgen, daß das Wirtschaftsleben nicht zur Ruhe kommt, und die es durch fortgesetzte Inszenierung von Putschten völlig zugrunde richten wollen. Ruhe und Ordnung wiederherzustellen und aufrechtzuerhalten ist die Pflicht der Regierung, und von der Erfüllung dieser Pflicht wird sie sich auch durch noch so heftige Angriffe des Redners und seiner Freunde nicht abhalten lassen. (Beifall.)

Ein Schlußantrag wird angenommen. Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte bewilligt das Haus den Haushalt für das Finanzministerium und für die allgemeine Finanzverwaltung nach den Ausschussanträgen. In den ersten werden die Ausgaben für das neue Ministerium der Volkswohlfahrt mit 274 000 Mark eingestellt. In den dauernden Ausgaben wird die Starmarkenzulage als solche im Text des Haushalts beseitigt. Die Verordnung vom 10. März 1919 über die Versorgung der Hofbeamten und ihre Hinterbliebenen wird genehmigt. Die Petitionen wegen Übernahme des ehemaligen königlichen Theaters in Kassel in staatliche Verwaltung werden der Regierung als Material überwiesen. Die Anträge des Haushaltsausschusses über die Verbesserung der Beamtenbesoldungen und über Neuorganisation der Rechtsberufstätigen der Beamten gelangen zur Annahme. Ebenso der Antrag der Sozialdemokraten über Kriegsbefreiung für Volksschullehrer. Auch bezüglich der Anträge Tewes über Notstandsdarlehen an Privatangestellte und des Antrages Tewes (Zentr.) und Frahm (Deutschnat. Volksp.) auf Steuererleichterung der Privatangestellten, beschließt das Haus nach den Anträgen des Haushaltsausschusses. Diesem Ausschuss überweisen werden schließlich die Anträge der Sozialdemokraten wegen Änderung der Bestimmungen über Kriegsteuerzuschläge und die Anträge Meyer-Hersford (Deutsche Volksp.) betr. Erhöhung der Ruhegehälter, der Unterstützung der Kriegseminaristen und Gewährung höherer Steuerzuschläge an das Lehrpersonal städtischer höherer Schulen, der Gleichstellung der Gemeindebeamten in Gehalt und Steuerzuschlägen mit den Staatsbeamten.

Es folgt der Haushalt der Verwaltung der direkten Steuern, der Zölle und der indirekten Steuern. In Verbindung damit erfolgt die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes wegen Vereinfachung von Geldmitteln für einmalige Beschaffungszulagen an Beamte usw.

Berichterstatter Abg. Dr. Schmieding (Zentr.) teilt mit, daß im Ausschuss die sämtlichen Abänderungsanträge abgelehnt worden sind. Er empfiehlt den Ausschussantrag, die geforderten 910 Mill. Mk. und die vom Ausschuss aufgestellten Verteilungsgrundsätze zu genehmigen.

Finanzminister Dr. Siedel um: Die Staatsregierung ist vollkommen durchdrungen davon, daß sie alles tun muß, um die Erhaltung eines leistungsfähigen Beamtenkörpers und der Staatsarbeiterschaft zu ermöglichen. Unsere Vorlage stellt auf der einen Seite das größte Maß dessen dar, was die Regierung glaubt, unter den jetzigen Verhältnissen tun zu können, auf der anderen Seite das größte Maß dessen, was gegeben werden kann. Es wird Aufgabe der Staatsregierung sein, ein neues Anwachsen der Staatsschulden nach Möglichkeit zu verhindern. Wir werden auch darauf gedrängt werden, die längst geplante, aber noch nicht verwirklichte Reform der Beamtengehälter in Angriff zu nehmen. Das kann aber nur in Übereinstimmung mit den anderen Ländern geschehen.

Für ihre Fraktionen sprechen die Abgg. Schuljan (Dem.), Schubert (Soz.), Gottwald (Zentr.), Lelze (Deutschnat.) und Meyer-Hersford (D. Volksp.) die Zustimmung zu den Steuerzuschlägen aus und fordern eine baldige organische Besoldungsreform. Dem Abg. Kott (Unabh.) geht die Vorlage nicht weit genug. Abg. Wulfertange (Deutschhannov.) bittet die Regierung, nach Hannover möglichst nur solche Beamte zu schicken, die mit der Eigenart des Volkes vertraut sind.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen. Die Verteilungsgrundlage des Haushaltsausschusses wird ebenfalls unter Ablehnung aller Anträge angenommen. Hierauf wird die Vorlage in dritter Lesung und in der Gesamtberatung angenommen.

Aus dem Unterlahnkreise.

! Der Winterfahrplan tritt am 5. Oktober in Kraft und gleichzeitig werden die Uhren um eine Stunde zurück auf westeuropäische Zeit eingestellt. Wir folgen den neuen Fahrplan heute bei und bemerken, daß die Abkürzung WEG, westeuropäische, die Abkürzung MEG, mitteleuropäische Zeit bedeutet. Trotz des scheinbaren Unterschiedes, der im Fahrplan angegebenen Zeiten sind die Anschlüsse an den Übergangsstationen z. B. Limburg gewahrt; denn 12 Uhr MEG entspricht 11 Uhr WEG.

Die Sozialdemokratische Partei für den Unterlahnkreis setzt ihre Versammlungstätigkeit fort. Es sind folgende Versammlungen anberaumt worden: am Samstag in Wiesbaden, am Sonntag in Ditz, Bad Ems und Nibers, am Montag in Oberhof.

! Kirmees feiern an diesem Sonntag, wie aus dem Anzeigenteil hervorgeht, Weindahl und Laurenborg. In Laurenborg wird auch noch am Montag gefeiert werden.

Briefkasten.

Zuschrift aus Bad (Post Rostatt). Wir bitten Sie, uns sofort Ihre Adresse mitzuteilen, damit wir die Zuschrift besternten können.

Aus Bad Ems und Umgegend.

! Total-Gewerbeverein. Wir machen nochmals am Montagabend im Rheinischen Hof stattfindende Sitzung der Berufsgruppen der hiesigen Gewerbebetriebe aufmerksam. Bei der Wichtigkeit dieser Bestrebungen für den Handel und die Gesamtheit, ist eine allseitige Beteiligung dringend nötig.

! Die Literarische Vereinigung wird nach ihrer Unterbrechung in diesem Winterhalbjahr wieder Vorträge veranstalten. Am 25. Oktober wird der beliebte Dialektdichter Rudolf Dieß einen Vortrag über Dialekten halten und eine größere Zahl seiner Geschichten und Scherzgebilde vortragen. Auch wird am Abend Frau Korbettenkapitän Graeff von hier Nieder, vertont von Metter, Thomae und Schmidt, einen Vortrag über Gottfried Kellers Leben und Werk und zur Erläuterung die besten, lyrischen Schöpfungen Meisters registrieren; auch wird Dr. Meisen Gottfried als Maler würdigen und eine Reihe seiner Gemälde im Saal vorführen. Am 6. Dezember wird Karl W. aus Koblenz Nieder zur Laute singen und seine Gedichte eingeleitete Rezitationen eine willkommene Abwechslung nach Wahnachten werden voraussichtlich zwei Leute auf Hans Ryland aus eigenen Worten vortragen. Kneip, Verfasser des „Deutschen Testaments“, „Lebendigen Gottes“, und der ehemalige Kesselschmied, P. F. R., Verfasser der berühmten Kriegeslieder „Schied“ mit dem berühmten Rehrlein „Deutschland und wann wir sterben müssen!“ Außerdem ist am Abend im Februar vorgesehen, an dem Kaiser Damenten ihr künstlerisches Können in den Dienst der Literarischen Vereinigung stellen werden. Alle Veranstaltungen werden „Stadt Wiesbaden“ stattfinden.

! Die Wirtschaftliche Vereinigung der Beschäftigten und Hinterbliebenen hält heute Abend eine Versammlung in der Gastwirtschaft von August W. ab. (Siehe auch Anzeige.)

! Die Zentrumspartei Bad Ems ladet ihre zu einer Versammlung am Sonntagabend 8 Uhr in der Halle ein. Auf der Tagesordnung steht der Ausbau der Organisation, die Beratung des Kommunalprogramms und die Stellung der Kandidatenliste. Wenn es auch möglich ist, wählen noch nicht am 19. Oktober stattfindend, ist eine Teilnahme an den Verhandlungen geboten.

! Die Landwirte von Bad Ems seien darauf hingewiesen, daß die Versammlung zur Gründung einer Gemeindefischerei am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, in dem Hof anberaumt worden ist.

! Der Beamtenverein Bad Ems hält heute in der Rheinischen Hof eine Hauptversammlung ab, besonders mit den Gemeindefischern beschäftigten.

! Der Stumm- und Taubverein feiert morgen jähiges Bestehen mit einer sportlichen Veranstaltung im Hof „Zur Krone“. (Siehe Anzeige.)

! Im Forsthaus „Rottmannshöhe“ findet am Sonntag ein Konzert statt, dessen Programm jedem Geschmack entspricht. (Näheres siehe Anzeige.)

! Das „Hohenhausen-Kino“ bringt wie uns bekannt, diesmal ein schönes, ausverkauftes Programm. Die Nummern sind wohl das reizende fiktive Lustspiel „Der Liebe“ und ein Drama in 4 Akten „Das Haus der Schwestern“ zu nennen. Dieses Drama, von Robert Nimmo verfasst, führt uns in ein glückliches Familienleben hinein, durch ein unvorhergesehenes Ereignis wird die Einheit durch den Tod der Jugendgeliebten des Mannes wieder heimlich gelöst, welches schwer auf der Seele des Mannes liegt. Ein ganzes Leben rollt sich mit Hoffen und guten Wünschen vor unsern Augen ab. Dieser Film ist es wert, gesehen zu werden. Ueberdies bietet das „Hohenhausen-Kino“ einen angenehmen Aufenthalt und für schöne Musik ist gesorgt. Da Sonntag für alle Plätze nicht garantiert kann, bittet die Direktion die verehrten Herrschaften von Ems, auch den Samstag und Montag zu wählen. (Siehe Anzeige.)

! Die Deutsche Volkspartei Bad Ems hielt eine gut besuchte Versammlung ihrer Mitglieder. Verhandlungen wurden von Oberlehrer Pflaum geleitet, der nach dem Ausscheiden des Kommerzienrates der — dieser gehört der Organisation des Reichsbundes — mit dem ersten Vorsitz betraut worden ist. Partei-Zentrals Wiesbaden gab zunächst einen Überblick über politischen Verhältnisse und die Stellung der Volkspartei gegenüber den Sozialdemokraten, den Demokraten, dem Zentrum und polemisierte gegen Erzberger. Die Partei in der Nationalversammlung in die gedrängt worden ist, hat sie doch an dem großen Werk der Verfassung mitgearbeitet. An dem Friedensvertrag nichts zu ändern, doch die von den Revolutionären gedachte Hoffnung auf das Ausland war falsch. In der Gegenwart und besonders der Wirtschaftspolitik kann die Partei kein Vertrauen zur Regierung haben. Der Redner legte mit Zahlenmaterial die Schleudervirtschaft der A. Räte und der jetzigen Regierung, wo doch gerade Sparamkeit Pflicht ist. Das Reichsnotopfer rief er trübselig, die die Milch geben sollte. In der nächsten Politik heißt es vorläufig Geduld üben, aber doch der deutsche Gedanke hochgehalten werden. Die Ständigkeit von Preußen kann nur aufgegeben werden, auch die süddeutschen Staaten darauf verzichten. Der Chef der Partei des Reiches, von dem man die Ruhe lassen sollte. Das Ziel muß sein: hinein in den Einheitsstaat. Der Redner schloß mit der Aufforderung, den an eine bessere Zukunft zu erhalten. An diesen hoffnungsvollen Beifall ausgenommenen Vortrag schloß die Beratung der kommunalpolitischen Fragen. R. Pflaum leitete sie ein, in dem er auf die Verhandlungen zur Aufstellung einer gemeinsamen Verordnungsliste hinwies. Er gestellte dabei das Wort des Vorstandes der Deutschen demokratischen Partei, wo alles darauf drängt, die parteipolitischen Kämpfe in Gemeinden auszuhalten. Gerechtigkeit und Gerechtigkeit müssen die Leitmotive sein. Wenn bisher die Partei geherrscht haben, so braucht man sie noch nicht ganz zu

Gegenüber. Mit der Zeit sind alle Bürger bis in die Arbeiterkreise hinein eingebunden. Wenn jetzt nun eine Liste von Kandidaten aufgestellt wird, so sollen darauf Männer mit Rücksicht auf ihre Persönlichkeit kommen. Für die kommende Zeit, — man denke nur an die Notlage der Bevölkerung — steht nicht das parteipolitische, sondern das sozialpolitische Interesse oben. Es sollen daher die besten Männer ohne Rücksicht auf ihre Parteizugehörigkeit in die Kandidatenliste kommen. Und der gesunde Bürger, der in Ems wird sie dann auch wählen. Was für Ems getan wird, dient auch dem Vaterlande. Z. M. Dr. ... legte die Richtlinien dar, nach denen die Kurverwaltung neu geordnet werden soll. Nach dem Muster von ... das auch fiskalisches Bad ist, sollen die Kosten ... in den preussischen Haushaltsplan aufgenommen werden. Die Regierung sendet einen Kurdirektor ... die Stadt erhält einen größeren Einfluss auf die Verwaltung. Parteisekretär Zeul schilderte die Verhältnisse ... wo bekanntlich die Deutsche Volkspartei und ... Demokraten eine gemeinsame Liste aufstellen. Er ver- ... sich dann noch auf die Arbeit innerhalb der Partei ... forderte zum Ausbau der Organisation auf. Danach ... einstimmig der Vorschlag des Vorstandes, eine Liste ... auf die Parteipolitik, sondern nur nach kom- ... politischen Gründen aufzustellen, gutgeheßen. — Ge- ... Dr. Bachhaus, der dem Vorstande der ... angehört und hier zur Kur weilt, wies darauf ... daß die Aussichten der Partei sich ständig bessern. Die ... führt den Kampf sowohl nach links wie nach rechts, ... sie auch in gewissen Fragen mit den Deutschnationalen ... zusammengeht, die ja mit ihr in der Opposition liegen. Der ... gegen Erberger ist erfolgreich und wird schließlich zur ... dieses Mannes führen. Der Redner erläuterte ... in großen Zügen das Programm der Volkspartei, das ... Parteitag in Leipzig in der nächsten Zeit beschäftigen ... August.

Die Deutschdemokratische Partei Bad Ems
hat vorgestern eine Mitgliederversammlung ab. Es wurde ... der endgültige Vorstand gewählt. Dabei wurden ... in folgender Weise verteilt: 1. Vorsitzender ... Sturm, 2. Vorj. Architekt Heise, 1. Schrift- ... Kaufmann Gröf, 2. Schriftf. Eisenbahn- ... 1. Kassierer Rechnungsrat Wagner, 2. Kass. ... Stroh. Dann wurden in eingehender Aus- ... die Gemeindevahlen besprochen und dabei folgende ... liste gutgeheßen: Schreinermeister Bleich- ... Spenglermeister Daniel, Bohnwärter Gels- ... Kaufmann Gröf, Markschneider Pankel, ... Henke, Architekt Heise, Schneidermeister Forz, ... Vario, Wagnermeister Vogt, Hotelbesitzer ... Waldermeister H. Nagelner, Brunnenarbeiter ... Nagelner, Ingenieur Reber, Metzgermeister Sa- ... Lehrer Schmidt, Landwirt Phil. J. Schupp, ... Stroh, Fabrikant Sturm, Gefäßhauermeister ... Stuyher, Rechnungsrat Wagner, Steinsechmeister ... Berner, Gastwirt Peter Werner. Die Festlegung ... Reihenfolge wurde einer Kommission von 15 Mitgliedern ... übertragen. Redakteur Heil schnitt die Frage einer ... Verbindung mit anderen Parteien, insbesondere ... Deutschen Volkspartei und eventuell den Sozialdemokra- ... an. Er wies darauf hin, daß auf Grund persönlicher ... Informationen die erstere Partei heute noch zu Verhand- ... bereit ist, was aber bei den Sozialdemokraten fraglich ... dem Zentrum nach allen bisherigen Erfahrungen so gut ... ausgeschlossen ist. Er begründete seine Äußerung damit, ... in vielen Städten, so auch in Diez und selbst Wiesbaden, ... Kompromisse von den Deutschdemokraten bereits abge- ... schlossen sind. Bei einer so geringen Zahl von Stadtverord- ... wie in Ems dürften Verhandlungen auf fraktioneller ... Grundlage kaum möglich sein. Außerdem ermutigen die Er- ... fahrungen in den Stadtparlamenten im unbefestigten Deutsch- ... nicht zu einem solchen Verfahren, wo die Erledigung ... Stadtangelegenheiten nach Parteiprogrammen, die für ... Reichs- und Staatspolitik zugeschnitten sind, zu Konflik- ... und Nachteilen führen können. Ferner wies er auf den ... Wert eines Kompromisses hin, bei dem die Par- ... sich ihren Bestand gemäß dem Ergebnis der Preußen- ... wählen sichern, die Demokratische Partei also auf keinen Fall ... können könnte und die Aussicht erhellte, den Posten des ... stellvertretenden Vorsitzers zu erhalten. Schließlich wird ... Vereinfachung des Wahlkampfes viel Geld gespart ... kann für die nächsten Reichs- und Preußenwahlen, die ... noch im Laufe des Winters kommen, zur Verfügung ... Fabrikant Sturm und Steinsechmeister Werner ... demgegenüber den Standpunkt, daß alles darauf ... kommt, festzustellen, wie stark die Anhänger der Partei der De- ... mokratischen Partei in der Kommunalpolitik ist. Lehrer ... Heil hielt ein Zusammengehen mit der Volkspartei ... dem Zentrum wegen der Schulfragen und den Unter- ... schied in der staatsrechtlichen Anschauung (ob Monarchie ... oder Republik) für unmöglich. Zu einer Abstimmung kam es ... weil der Vorsitzende Sturm dies aus formalen Grün- ... den als unstatthaft bezeichnete.

Die Dausenauer, A. O. Der Sportverein „Germania“
veranstaltet am Sonntag, den 5. Oktober ein Preis- ... bestehend aus Leichtathletik und Fußballwettkampf. ... wird außer den bereits gemeindefreien Wettkämpfen der Leicht- ... athletik noch Freiwettkampf und Freiwettkampf. Anfang der ... vormittags 8 Uhr mit Leichtathletik, anschließend Fuß- ... ballwettkampf. Von 3 Uhr nachmittags ab Tanzbelustigung ... im Lokal Peter Luss (Hilber). Preisverteilung abends ... 8 Uhr.

Aus Nassau und Umgegend.
Stadtverordnetenwahlen. Die Verhandlungen der ... wegen Aufstellung einer gemeinsamen Liste haben ... in einer Einigung geendet. Nur das Zentrum behielt sich noch ... Entscheidung bedur. Die deutschnationalen Partei war nicht ... Zur Aufstellung der Kandidaten wurde ein Wahl- ... aus 3 Personen gebildet, der auf parteipolitischen ... steht und worin alle Stände der Bürgererschaft ver- ... sind. Als provisorischer Vorsitzender wurde Notar Gies ... bestimmt.

Große Versteigerung
von Betten sowie anderen Mobilien
findet
Freitag, den 10. Oktober, vorm. 10 Uhr
und Samstag nachmittag 1/2 3 Uhr
im Hotel „Stadt Straßburg“,
Bad Ems, statt. [938]

Erbteilungshalber
verkauft die Erben der verstorb. Eheleute **Ph. Wirges**
ihre in **Bad Ems, Lindenstraße Nr. 8 u. 9** gelegenen
2 Wohnhäuser
mit **Vor- und Hintergarten, Stallung, Remise,**
Verfahrrat, Möbellager und Waschküche.
Auskunft erteilt **Wilhelm Schmidt, Höhe Rauer 1, Ems.**

Den verehrten Gästen von **Bad Ems** und Umgebung
die ergebenste Mitteilung, daß ich meine Wirtschaft
„Jungfernhöhe“
an Herrn **Ferd. Mandewirth**
durch Verkauf abgetreten habe. Indem ich noch-
mals für das bisherige Wohlwollen bestens danke, bitte ich,
meinem Nachfolger das mir entgegen gebrachte Vertrauen
höflichst übertragen zu wollen.
Ad. Lehmann.

Den verehrten Einwohnern von **Bad Ems** und Um-
gebung zur gest. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage
die Restauration
„Jungfernhöhe“
käuflich erworben habe. Es wird mein Bestreben sein,
allen Besuchern stets das Beste zu bieten und bitte um
günstigen Zuspruch. — Gütes in Küche und Keller. —
Sonntag 2 Uhr „Eröffnung“!
Hochachtungsvoll
Ferd. Mandewirth.

Habe Fernsprech-Anschluss
unter Nr. **4**
Paul Lehmann,
Polster- u. Möbelschäft.
Diez, a. d. L., Rosenstr. 5.
977)

Uspulun
(bewährtes Saatbeizmittel)
Obstbaum-Carbolineum, Lauril
Raupenleim
und **Papier zu Klebringen** empfiehlt (818)
Lud. Ferd. Burbach, Diez.

Jmmalin
Schuhputz
altbewährte Qualität!
Überall zu haben!

Frisch eingetroffen!
reiner holländ. Rauchtobak,
sowie reiner holländ. Kantobak,
engl. Zigaretten, banderoliert
25—26 Pfg. jedes Quantum abzugeben,
Georg Kröller Ww.
Zigarrenfabrikation.
Diez a. L., Altstadtstrasse 14.
876)

Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems.
Ausgabe von verbilligten Lebensmitteln.
Für die Woche vom 29. 9. bis 5. 10. 1919
können an verbilligten Lebensmitteln entnommen werden:
Weiz, 125 Gramm auf Nr. 22 der Einfuhrzulasskarte für Weiz;
bei den Inhabern der Kundenlisten.
Satzfleisch, 125 Gramm auf Nr. 16 der Einfuhrzulasskarte für
Fleisch bei allen Metzgermeistern.
Bad Ems, den 4. Oktober 1919.
Verbrauchsmittelamt.

Kartoffeleinwinterung.
Sorge jede Familie dafür, daß sie ihren Winterbedarf
an Kartoffeln einstellt! Es ist den Familien zu empfehlen,
sich zum direkten Einkauf zusammenzuschließen, weil dadurch
billiger eingekauft wird.
Sorgt dafür, daß die Kartoffeln gut und frostfrei gelagert
werden.
Bad Ems, den 3. Oktober 1919.
Verbrauchsmittelamt.

Waldwegebau.
Am Donnerstag, den 9. ds. Mts., vormittags, werden im
hiesigen Stadtwald nachstehende Wege an den Mindest-
fordernden auf Ort und Stelle vergeben:
1. 700 lfd. Meter des Hauptholzabfuhrweges im Distrikt
„Möberg“ usw. mit Rauchschieß pp. zu befestigen.
2. 300 lfd. Meter des Horizontalweges im Distrikt „Eu-
nert“ als Fortsetzung aus 1918.
Zusammenkunft 1/8 Uhr am Möberg.
Bedingungen und nähere Angaben können am 8. ds.
Mts., vormittags 9—10 Uhr auf dem Rathhaus (Rörster
Gmirkowsky) eingesehen werden.
Bad Ems, den 3. Oktober 1919.
Der Magistrat.

Landwirte von Bad Ems!
Die für heute Samstag abend angesetzte Versammlung
zur Gründung einer
Gemeindebauernschaft
findet erst morgen **Sonntag, nachmittags 4 Uhr** im
„**Rheinischen Hof**“ statt. [967]
Der Vertrauensmann.
Ph. J. Schupp.

Burg Liebenstein
Marktstr. 21.
Sonntag 4 Uhr ab nachmittags
TANZMUSIK
wozu freundlichst einladet **Max Marschang.**
Getränke nach Belieben. (985)

Dausenau
Anlässlich des morgigen Sportfestes große
Tanzbelustigung
Es ladet freundlichst ein **Peter Luss.**

Das in **Bad Ems** gelegene Kurlogierhaus
Villa Aurora,
etwa 20 Zimmer, ist zwecks Erbteilung mit oder ohne
Inventar sofort **veräußert.**
Ebenso ein in der **Wilhelmsallee** in **Bad Ems** ge-
legener etwa ein Morgen großer
Garten.
931) Näheres Notar **Gies** in **Nassau.**

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
und überaus zahlreichen Blumenpenden bei dem
schmerzlichen Verlust unseres lieben Entschlafenen
sagen wir allen herzlichen Dank. Besonders
danken wir dem Männergesangsverein „**St. Ruf**“
für den erhebenden Grabgesang u. den Schwestern
des Diakonissenheims für die liebevolle Pflege.
Familie Karl Rosenbach
Bad Ems-Kurhospitalkranken, 4. Okt. 1919.

Steinbruchs- u. Erdarbeiter.
Wir suchen dauernd gegen hohen Lohn Steinbruchs- und
Erdarbeiter.
Gewerkschaft Nachod, Diez.
Meldungen im Büro Hof von Holland. [903]
Verreist
bis zum 12. Oktober
K. Tüscher, Zahn-Atelier
Diez a. d. L.

Elisabeth Marklof
Karl Scheid
VERLOBTE

BIRLENBACH

NIEDERNEISEN

Oktober 1919

Stemm u. Ringverein Bad Ems.

Am Sonntag, den 5. Oktober
feiert der Verein sein 10 jähriges

Stiftungsfest

im Gasthaus zur Krone

verbunden mit

sportl. Vorführungen, Konzert u. Ball.

Anfang 7 1/2 Uhr abends bis 2 Uhr nachts.

Programm:

1. Eröffnungsmarsch.
2. Ansprache.
3. Stammen.
4. Jonglierriege der Jungmannschaft.
5. Jonglierriege der Meisterchaftsriege.
6. Vorkämpfe.

Zu dieser Feier ladet der Verein die Herrn inaktiven Mitglieder nebst Angehörigen recht freundlich ein

Eintritt 1 Mark

Der Vorstand.

Forsth. Rottmannshöhe

bei Bad Ems.

Sonntag, den 5. Oktober
nachmittags von 3 1/2 Uhr ab:

KONZERT

ausgeführt vom Salonorchester der Musikschule
Köhler, Ems, unter persönlicher Leitung des
Herrn Musiklehrers A. Köhler.

Eintritt 1,50 M. pro Person.

Von 3 1/2—6 Uhr kein Weinzwang.
Von 7 Uhr ab Weinzwang.

Von 9 Uhr ab Tanzkränzchen.

1895

Hohenstaufen-Kino

Römerstr. 62 Bad Ems Central-Hotel.

Programm für

Samstag, den 4. Oktober von 8—10 Uhr
Sonntag, den 5. Oktober von 6—10 Uhr
Montag, den 6. Oktober von 8—10 Uhr.

Naturaufnahme.

Das Haus der Leidenschaften

Drama in 4 Akten mit Maria Carmi.

Ein Narr der Liebe

Tolles Lustspiel in 3 Akten mit Käthe Dorsch.

Einlage.

Ich bitte höflichst meine verehrlichen Besucher
mögl. die Vorstellungen Samstag u. Montags
zu besuchen, da Sonntags für Platz nicht
garantiert werden kann.

Weinährer Zwetschenkirmes.

Sonntag, den 5. Oktober,
von nachm. 3 Uhr an

Grosse Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke ist
bestens gesorgt.

Es ladet freundlichst ein

Gastwirt Mono Ww.

1909

Umstände halber künftig Mittwochs und Samstags
nachmittags sowie Sonntags keine, sonst Sprech-
stunden von 10—12 und 3—5 Uhr.

Eversheim, Augenarzt u. Bahnaugenarzt.
Coblenz, Kurfürstenstr. 15.

Die Verlobung unserer
Tochter **Margarete** mit Herrn
Paul Sommer, Referendar und
Lt. d. R. der Fußartillerie beehren
wir uns hiermit anzuzeigen.

Gustav Hobraeck und Frau
Johanna, geb. Reinhard.

Neuwied, im Oktober 1919.

Meine Verlobung mit Fräulein
Margarete Kiefer-Hobraeck,
Tochter des Fabrikbesizers Gustav
Hobraeck und Frau Johanna, geb.
Reinhard, zeige ich hiermit an.

Paul Sommer.

Bad Ems, im Oktober 1919.

Statt Karten.

Für die freundlichen Glückwünsche zu unserer
Vermählung sagen herzlichen Dank

Peter Schössler und Frau,

EMS.

geb. Curschmann.

An n. Verkauf
gebr. Möbel aller Art.
Lahnstraße 21, Ems.

Gutes Sauerkraut
billig zu verkaufen. 1972
Walbergstr. 6, Ems.

1 Plüschsofa, 1 Eisschrank,
1 Paar Herrenschuhschuhe
zu verkaufen. Näh. Besch. 938

Sozialdemokratische Partei
für den Unterlahnkreis.

Grosse öffentliche

Versammlungen

mit der Tagesordnung:

Die Gemeindewahlen.

Samstag, den 4. Oktober, abends 8 Uhr, bei Herrn Langschied, Altendiez.
Sonntag, morgens 8 Uhr bei Schäfer, Diez, Parteiversammlung mit dem
Gewerkschafts-Kartell.
Sonntag mittag 3 Uhr im Saale zur Krone, Bad Ems.
Sonntag abend 7 Uhr in Nievern bei Höhn, Lahneck.
Montag abend 7 1/2 Uhr in Obernhof bei Herrn Bingel.

Redner Herr Kohl aus Frankfurt a. M.

Der Kreisvorsitzende.
Chr. Schäfer, Diez.

Sozialdemokratische Partei Ortsgruppe
Bad Ems.

Am Sonntag nachm. um 3 Uhr im Gasthaus „Zur Krone“,
Grosse Volksversammlung.

Redner: Herr Kohl aus Frankfurt über die
Gemeindewahlen.

Beamte, Angestellte, Arbeiter und die Emser Bürger sind
herzlich eingeladen.

Um 7 Uhr abends findet in Nievern, Gasthaus
„Lahneck“ (Höhn) ebenfalls eine

Volksversammlung statt.
Der Vorstand.

Zwei weisse, eiserne
Bettstellen
sowie ein
Speiseschrank
mit Schubladen, gut erhalten, zu
verkaufen.
Dittoriaallee 1, Ems.

Mittelgroßer, wachsamer
Hund
zu kaufen gesucht. 1909
Kunstplatz Geschäftshaus.

Lüchiges
Dienstmädchen
für sofort oder später gesucht.
Frau 978
Amtsrichter Waldschmidt,
Diez a. L., Lorenzstr. 6.

Braves, fleißiges
Mädchen
gesucht. Frau Wilhelm Klett,
985
Edgertstr. Bad Ems.

Lüchiges
Mädchen
wegen Erkrankung des jetzigen
sofort oder später gegen hohen
Lohn gesucht.
In erf. in der Geschäftshaus.

Stundenmädchen
für vormittags gesucht.
Franz L. Unverzagt,
Bura Lahneck Ems.

Ein heller
Knabenulster
am Schlichthof nachm. zwischen
4 u. 6 Uhr liegen geblieben.
Abzug. gegen Belohnung bei 957
Joh. Diez, Marktstr. Ems.

Zweitmädchen
aus guter Familie, das Nähen,
Zimmerarbeit u. Nähen versteht,
nach Ems gegen hohen Lohn zu
4 Personen gesucht 1962
Waldung Lahnstraße 63, Ems.
Villa Silvana.

Braves Mädchen
für den Vormittag gesucht. 1981
Klein, Bahnhof, Ems.

Stundenmädchen zum 1.
Nov. gesucht. Frau Althen,
974
Ems, Römerstr. 71.

Mädchen
gesucht Frau Architekt Nolte,
970
Coblenz.

Laufbursche
gesucht.
Apothete Bad Ems.

BAD EMS.
Heute Samstag abends
Hauptprobe
zum Schauturnen.
Männerriege zur Stelle.
982] Der Vorstand.

Raninchenzucht - Verein
Bad Ems u. Umgebung
Sonntag, den 5. Okt., nachm.
4 Uhr im Saale des Herrn
Rausch (Burg Liebenstein)
Generalversammlung
Tagesordnung: 1. Jahresabschluss
2. Neuwahl des Vorstandes
3. Vereinsangelegenheiten. Um
reiches Erscheinen wird gebeten.
986] Der Vorstand.

Täglich süßen
Apfelmösk.
Magerer, Nacht am Rhy
Bad Ems.

Süßer Apfelmösk.
Deutscher Kaiser, Nachm.
Feinste
Schraham-Margarine
empfiehlt
P. Dietz, Ems.

Stühle
für Zimmer und Küche
K. Sziele, Bad Ems.
Gothenstr. 5.

Zu verkaufen:
Junge und alte Raninchen
sowie Raninchenstall, 1
gebrauchte doppelte Eisen-
ställe mit Netze, 1
Dien, 1 Bohrmaschine.
Braunbacherstr. 36, Ems.

Gutes, junges
Pferd
(Mittelschlag) guter Trab-
event. 2 Doppelpony
(Goldfische) selten schön
Gespann, eine frischmilchende
und zwei tragende
Fahrräder
(leichten Schläges) umfähr-
bar preiswert zu verkaufen
Losem, Niederlahnkreis
Becherhöl 41.

Kirchliche Nachrichten
Bad Ems.
Katholische Kirche.
17. Sonntag nach Pfingsten.
5. Oktober.
(Rosenkranzfest)
6. Messen: in der Marien-
6 1/2 Uhr (Gedacht),
8 Uhr Kinderkatechismus.
10 1/2 Uhr Hochamt, (Gedacht)
in der Kapelle des Marien-
tenhauses 6 Uhr.
in der alten Kirche 8 Uhr.
Nachm. 2 Uhr: Rosenkranzfest.
3 1/2 Franziskaner des
Ordens in der Kapelle des
Krankenhaus.
4 Uhr Versammlung des Marien-
vereins. — Näh. end der
ist 7 1/2 Uhr M. Messe.
Am Dienstag und Freitag nach
5 1/2 Uhr Rosenkranzandacht.
Diez.
Katholische Kirche.
17. Sonntag nach Pfingsten.
5. Oktober.
Morg. 7 1/2 Uhr: Gedächtnis-
Morg. 9 Uhr: feierlicher Empfang
des hochwürdigsten Herrn Bischofs
Morg. 9 1/2 Uhr feierliches
amt, danach Spendung der
Firmung.
6 Uhr: Rosenkranzandacht.

Junge Hühner
zu kaufen gesucht.
G. Rauthe, Ems, Bahnhof
Bad Ems.

Stroh
zu verkaufen Str. 18 M.
Kreuzer, Nievern.

Winterfaatgetreide.
Schlaupfader Weizen,
Friedrichswerther Gerst.
Jägers Nordd. Champ-
Noggen,
alles Original-Saaten
offertieren
Dantenbach & Korfmann
Köln—Mülheim.
Tel. Nr. 2, 1259, 1260.
Telgr. Nr. Getreidehandl.